

## **Projekt des Vereins „ Nothilfe ohne Tabu“ e.V.**

**(Förderprogramm dieGesellschafter.de)**

### **Aktivitäten, Ergebnisse und Erfahrungen des Projektes:**

#### ***„Wer die territoriale Geschichte versteht, wird sich aktiv im Gemeinwesen engagieren“***

---

Das Projekt ordnete sich ein in die gegenwärtige Wertediskussion in unserer Gesellschaft und der Sorge um die Zukunft unserer heranwachsenden Generation. Dabei spielen die Werte einer demokratischen Gesellschaft, die mit dem Projekt vermittelt wurden, wie Achtung vor einem historischen Denkmal, Leistungen sowie Anerkennung von erfahrenen älteren Bürgern, Engagement und Mitarbeit im Wohngebiet, Bürgerpflicht und Stolz auf die Heimatgeschichte, eine große Rolle.

Durch unsere bisherige Tätigkeit im Verein konnten wir feststellen, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene wenig von ihrer Heimatgeschichte wissen. Deshalb haben wir auch dieses Projekt bewusst ausgewählt.

In den Untersuchungen der Forschungsarbeit im Wettbewerb „Jugend forscht“ zum Thema „Der Gesundbrunnen Halle/Saale“ weist die Schülerin des Südstadtgymnasiums Halle nach, dass die befragten Schüler der umliegenden Schulen kaum Kenntnissen über die Geschichte des Gesundbrunnen und seiner Quelle haben.

Sie wurde beim Regionalwettbewerb mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Zugleich erhielt sie den dritten Platz beim Landeswettbewerb. Die Schülerin hat mit Unterstützung der Mitglieder des Nothilfevereins und des Bürgervereins zur Quelle zum Heiligen Born geforscht, nach der Topographie, Geologie und der chemischen Zusammensetzung des Quellwassers.

Sie stellte in den Befragungen fest, dass der Brunnen bei vielen Hallensern in Vergessenheit geraten ist. Sie ging der Frage nach, wie der Brunnen bekannter gemacht werden kann, um nicht wieder, wie so oft in seiner Geschichte, in Vergessenheit zu geraten.

Das Projekt wurde auf der Basis der Freiwilligenarbeit und ehrenamtlichen Engagement gestaltet.

Unser Verein ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein und wohlätig agierend. Wir sind Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen-Anhalt.

Die Mitglieder des Vereins sind Sozialpädagogen, Erziehungswissenschaftler, Juristen, Betriebswirtschaftler, Auszubildende, Diplomingenieure und Studenten. Es gibt keine fest angestellten Personen im Verein. Alle sind ehrenamtlich tätig.

Seit Mai 2009 ist eine Mitarbeiterin befristet über eine AGH – Entgelt – Maßnahme der ARGE Halle bei uns tätig.

Wir haben mit dem Projekt junge Menschen und ältere Bürger bei gemeinsamer gesellschaftlich nützlicher Arbeit und historischer Erkundungsarbeit an dem Brunnenhaus und der Quelle des Gesundbrunnens der Stadt Halle zusammengeführt.

Das Credo des Projektes war:

Wir retten gemeinsam ein wertvolles Baudenkmal, erforschen die Geschichte und erhalten es für die künftigen Generationen.

Um unser Vorhaben bekannt zu machen, wurden viele Informationsgespräche mit Vertretern der Parteien, der Oberbürgermeisterin und der Stadtverwaltung, den Wohnungsgesellschaften, dem Stadtmuseum, der Universität und mit ansässigen Firmen geführt.

Es wurde die Presse, das Regionalfernsehen und der Rundfunk- MDR- einbezogen, die darüber berichteten.

Außerdem wurde über Flyer sowie über unsere Internetseite das Projekt vorgestellt. Die Resonanz und die Bereitschaft zur Mitarbeit waren sehr groß. Uns wurden Bildmaterialien und historische Abhandlungen zugeschickt. Wir konnten engagierte Senioren, die sich besonders für die Geschichte der Stadt Halle interessierten, für das Projekt gewinnen.

Gemeinsam mit Schülern des Südstadtgymnasium wurde in fleißiger und aufwendiger Forschungsarbeit wertvolle Materialien und Dokumente in der Stadtbibliothek, in der Universität und im Stadtarchiv gesichtet und zusammengetragen. Aus den überlieferten Schriften, historischen Dokumentationen und Bilddokumente über die Quelle und das Brunnenhaus sowie über den Stadtteil, entstand eine umfassende Materialsammlung. Aus diesen Dokumenten und Materialien wurde die Broschüre erarbeitet.

Sie wird dazu beitragen die lange und wechselvolle Geschichte des Gesundbrunnens den Bürgern der Stadt und den jungen Menschen bekannt zu machen.

Es wurde nicht nur geforscht, sondern in gemeinsamen Arbeitseinsätzen von Schülern der Pestalozzischule auch mit Hand angelegt, um das Gelände, zur Vorbereitung auf den Tag des Denkmals, zu bereinigen.

Durch Vorträge und Gespräche der Mitglieder des Brunnenvereins, unseres Vereins und den Senioren und der Gymnastin, die die Forschungsarbeit geleistet haben, wurde großes Interesse zum Gesundbrunnen und seiner geschichtlichen Bedeutung für das Stadtgebiet geweckt.

Zum „Europäischen Tag des offenen Denkmals“ im September 2009 wurde das Denkmal des Gesundbrunnens erstmal geöffnet. Über 1000 Besucher, besonders aus dem Stadtgebiet „Am Gesundbrunnen“ informierten sich über die Fortschritte der Restaurierung des Brunnenhauses und über die geschichtlichen Hintergründe.

Zum Tag des offenen Denkmals 2010 wurde, wie geplant, ein Straßenfest organisiert. Das Interesse war überwältigend. Über 3000 Besucher wollten sich das schon fast fertige Brunnenhaus ansehen. Der Vereinsvorsitzende des Bürgervereins informierte über den Baufortschritt und über die wechselvolle Geschichte der 700-jährigen Geschichte des Gesundbrunnens und über die Entstehung der Broschüre.

Als gegen 14:00 Uhr der Pfarrer der evangelischen Gesundbrunnengemeinde eine Andacht zur Quelle hielt und der Gospelchor sang, war der Höhepunkt erreicht. Neben dem Verkauf von Bratwürsten, Bouletten, Getränken und Kuchen, gesponsert von der Firma „Kathi“, wurde erstmals die neu gedruckte Broschüre zur Geschichte des Gesundbrunnens der Öffentlichkeit präsentiert. Sie fand großen Anklang und es wurde den Autoren und dem Projekt große Anerkennung ausgesprochen.

Mit dem Projekt (durch Vorträge, Diskussionsrunden, durch Veröffentlichung in der Presse, mit Materialien und Flyer, Internet und nicht zuletzt durch die Broschüre) haben wir einen Beitrag geleistet die Öffentlichkeit auf den Denkmalschutz aufmerksam und die lange, wechselvolle Geschichte des Gesundbrunnens bekannt zu machen. Jugendliche und Erwachsene wurden im Gemeinwesen zusammengeführt, für die Thematik sensibilisiert und Engagement für ein solche Sache entwickelt.

Wir können einschätzen, dass das Projekt ein voller Erfolg war. Die Oberbürgermeisterin, Frau Szabados, hat sich für die vielen Initiativen für das historische Denkmal der Stadt und besonders für die erarbeitete Broschüre über die Geschichte des Gesundbrunnens bedankt.

### ***Im Mittelpunkt des Projektes standen folgende Ziele:***

- Wecken von Interesse an der Stadtgeschichte und Förderung des Wissens über historisch Zusammenhänge
- Sensibilisierung für Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit bei der Gestaltung von Arbeitseinsätzen
- Information und Wissensvermittlung über die Geschichte des Gesundbrunnens und seiner Quelle
- Gewinnung und Einbeziehung von Schülern der angrenzenden Schulen für historische Erkundungsarbeit und Arbeitseinsätze
- Gewinnung von historisch interessierten Bürgern für die Heimatgeschichte
- Zusammenarbeit des Vereins „Nothilfe ohne Tabu“ e.V. mit dem Bürgervereins „Brunnenhaus-Gesundbrunnen“ e.V.
- Zusammenarbeit mit den Wohnungsgesellschaften und Institutionen die den Namen des Gesundbrunnens tragen

### ***Aktivitäten und methodische Umsetzung des Projektes:***

- Organisierung von Veranstaltungen, dialogischen Vorträgen, Diskussionsrunden und Beratungen zu den o.g. Inhalten
- Informationsveranstaltungen und Organisation von Vorträgen besonders in angrenzenden Schulen
- Erarbeitung einer Internetpräsentation über das Projekt
- Erarbeitung von Flyer und Informationsmaterial zum Projekt
- Historische Forschungen und Erarbeitung einer Broschüre über die lange und wechselvolle Geschichte des Gesundbrunnens und seiner Quelle ( von älteren Bürgern und Jugendlichen)
- Gemeinsame Arbeitseinsätze von Jugendlichen und Mitgliedern der Vereine und des Freundeskreises des Bürgervereins
- Organisation und Durchführung eines Straßenfestes zum Tag des offenen Denkmals am 12.09.2010

### ***Folgende Alters- und Zielgruppen wurden durch das Projekt erreicht:***

- Jugendliche der Altersgruppe 15 bis 17 Jahre
- Junge Erwachsene der Altersgruppe 18 bis 24 Jahren
- Benachteiligte Jugendliche aus der Lernbehindertenschule
- Senioren und Bewohner des Stadtviertels
- Mitglieder des Freundeskreises des Bürgervereins „Brunnenhaus-Gesundbrunnen“ e.V.
- Die Bewohner des Stadtgebietes „Am Gesundbrunnen“

***Kooperationspartner, die im Projekt einbezogen und aktiv wurden:***

- Mitarbeiter des Bürgerverein „Brunnenhaus-Gesundbrunnen“ e.V.
- Vorstand, Mitarbeiter und Mieter der Wohnungsgesellschaften:
- Bauverein Halle & Leuna
- Wohnungsgenossenschaft Gesundbrunnen Halle eG
- Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Halle eG
- GWG Eigene Scholle eG Halle/Saale
- Wohnungsgenossenschaft Halle Süd
- Südstadtgymnasium und Pestalozzischule
- Saalesparkasse
- Volksbank Halle(Saale) eG
- MARITIM Hotel Halle
- Glasbau MG/CG
- Gipsler
- Deutsche Bank Halle

## Materialisierte Ergebnisse aus dem Projekt:

1. **Flyer:**  
Zum Projektthema:  
**„Wer die territoriale Geschichte versteht, wird sich aktiv im Gemeinwesen Engagieren“** (1000 Stück gedruckt und an Institutionen und Interessierte verteilt)
2. Handzettel zur Information über das Projekt  
(500 Stück gedruckt und verteilt)
3. **Broschüre: Der Gesundbrunnen – Halle/Saale  
- eine lange und wechselvolle Geschichte -**  
(500 Stück gedruckt und zum Tag des Denkmals verteilt)
4. Einladungen zum Tag des offenen Denkmals am 12.09.2010  
(600 Stück gedruckt und verteilt)
5. Dokumentation: Vergangenheit und Zukunft des Gesundbrunnens Halle/Saale  
(siehe Website des Vereins)
6. Internetpräsentation über das Projekt und die Ergebnisse

## Statistische Übersicht:

( Vorträgen, Diskussionsrunden, Gruppengesprächen )

<b>Vorträge</b>	<b>Teilnehmer</b>
6	120
<b>Diskussionsrunden</b>	<b>Teilnehmer</b>
10	110
<b>Gruppengespräche</b>	<b>Teilnehmer</b>
9	36
<b>Straßenfeste</b>	<b>Teilnehmer</b>
2	ca. 4000

Im Projektzeitraum vom 01. April 2009 bis 30.09 2010 wurden: **25 Veranstaltungen** mit **266 Teilnehmern** durchgeführt. An dem Straßenfest, anlässlich des Tages des Offenen Denkmals, haben ca. 4000 Bürger teilgenommen. In den verschiedenen Veranstaltungen traten die Mitglieder der beiden Vereine und die Autoren der Broschüre auf.

## Öffentlichkeitsarbeit:

Durch den Vorstand wurde das Projekt in den Beratungen der Oberbürgermeisterin und der Beigeordneten vorgestellt und um Unterstützung gebeten.

Darüber hinaus wurde das Projekt vorgestellt und erläutert:

- in der Dienstberatung der Mitarbeiter der ARGE SGB II Halle GmbH
- in der Beratung im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
- in Beratungen mit verantwortlichen Mitarbeiter der Deutschen Bank Halle, Stadt und Saalekreissparkasse und Volksbank Halle
- in der VHS Halle
- in den Vorständen der Wohnungsgesellschaften
- im Vorstand der BARMER
- im Pädagogenteam der Pestalozzischule

Das Projekt wurde über die **Website** des Vereins: [www.nothilfe-ohne-tabu.de](http://www.nothilfe-ohne-tabu.de) vorgestellt und durch Informationsmaterial ergänzt.

Über unser Projekt wurde in der Presse berichtet:

- Mitteldeutsche Zeitung (MZ – Tageszeitung); 08.05.2010:  
**„Südstädter räumen bei „Jugend forscht“ ab“**
- Mitteldeutsche Zeitung (MZ – Tageszeitung); 11.03.2010:  
**„16 –jährige erforscht Gesundbrunnen“**
- Mitteldeutsche Zeitung (MZ – Tageszeitung); 24.09.2010:  
**„ Heiliger Wallfahrtsort sprudelt“**
- Sonntags Nachrichten; 05.09.2010  
**„Eisenquelle sprudelt seit 1310“**